

INHALT

EINLEITUNG

«WIE ANDERS WAR ... WIEN!» DIE BEDEUTUNG WIENS FÜR KARL KÖNIGS LEBEN	11
---	----

1902–1920

KINDHEIT UND JUGEND	23
Der Knabe	23
Elternhaus	25
Schulzeit	27
Jugend und Freundschaft	34
Religiöse und soziale Fragen	37

1920–1927

STUDIUM UND AUSBILDUNG	45
An der Universität Wien	45
Freundschaften und sozialistisches Engagement	46
Begegnung mit der Anthroposophie	49
Am Institut für Embryologie	51
Assistenzarzt bei Ita Wegman in Arlesheim	52
Das Adventsgärtlein	54

1928–1935

DIE JAHRE IN SCHLESIEN	59
Mathilde Maasberg	59
Gnadenfrei	59
Pilgramshain	61

Heirat und Familiengründung	65
Die Mentorin Ita Wegman	69
Freie Schule für Soziale Arbeit in Eisenach	71
Politische Umbrüche und Ausschluss aus der Anthroposophischen Gesellschaft	75
Im Herzen Mitteleuropas	81

1936 - 1938

WIENER JAHRE UND EMIGRATION	85
Neuanfang	85
Erste Kontakte mit der Jugendgruppe	86
Kindermädchen Sali	87
Erweiterung der Jugendgruppe	88
Das letzte Jahr in Wien	91
11. März 1938	94
Bedrohung und Verfolgung	97
Flucht	101
Wohin?	102
Einreisegenehmigung	103
Weihnachten in London	105

1938 - 1940

ANKUNFT IN SCHOTTLAND	109
Vorbereitungen	109
Mitglieder der Gründungsgruppe der Gemeinschaft	110
Kirkton House	113
Umzugspläne zum Landgut Camphill	118
Internierung auf der Isle of Man	120
Der Umzug der Frauen nach Camphill	122

1941 – 1944

CAMPHILL: GEMEINSCHAFTSBILDUNG	125
Genius Loci	125
Beginnende Gemeinschaft	126
Alltag und Leben	128
Die ersten Spiele für die Jahresfeste der Gemeinschaft	131
Differenzierungen	132
Religiöses Leben, Christengemeinschaft und Anthroposophische Gesellschaft	135
Ita Wegmans Tod und die Bedeutung Kaspar Hausers	137
Wachstum und soziale Gestaltung	138
Vorbilder für die wachsende Gemeinschaft	141

1945 – 1966

ENTWICKLUNGEN UND VERWANDLUNGEN	145
Gemeinschaftsmotive	145
Das Osterspiel und das Ende des Krieges	146
Nachkriegszeit	148
Öffentliches Interesse an Camphill	149
St. John's School und Camphill-Seminar	150
Erste Besuche in Mitteleuropa	151
Neue Aufgaben und getrennte Wege	152
Forschung – Therapien – Künste	156
Publikationen und fachliche Auseinandersetzung	159
Karl König als Persönlichkeit	165
Internationales Wirken und innerer Zusammenhalt	169
Umzug nach Mitteleuropa	172
Wien	174
Der stille Strom	178
ANMERKUNGEN	181